

93. Wehrversammlung der FF Gaisfeld

Bei der für 31. März 1990 einberufenen Wehrversammlung konnte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld HBI Josef Pfennicher zahlreiche Ehrengäste begrüßen, an deren Spitze Vizebürgermeister Franz Windisch, Gemeindegast Robert Wonisch, Brandrat Erwin Draxler, Gendarmerie-Gruppeninspektor Rudolf Wallner. Ehrengäste, welche der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld angehören, waren Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Peter Heidinger, Ehrenbezirksfeuerwehrarzt Obermedizinalrat Dr. mult. Franz Meißel, Ehrenhauptbrandinspektor Franz Raudner und die Gemeinderäte Franz Rössl, Karl Strommer, Ewald Raudner. Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld abgehalten.

Anschließend berichtet HBI Pfennicher über das trotz Regen gut verlaufene Sommerfest, die Anschaffung eines Katastrophenanhängers im Werte von S 20 000,-, die Abhaltung von fünf Ausschusssitzungen, Teilnahme der Jugend am Erste-Hilfe-Kurs in Voitsberg, ein Mann Atemschutzgeräteträgerlehrgang in Lebring, drei Mann TLF-Fahrerlehrgang in Lebring und der Besuch von Bootsführer- und Gruppenkommandantenlehrgang. Aufruf an alle Feuerwehrkameraden bei der am 6. Mai in Gaisfeld stattfindenden Florianifeier mitzuarbeiten, auch bittet der Kommandant, beim Sommerfest am 8. Juli 1990 mehr mitzuhelfen. Für den Landesleistungswettbewerb kündigte der HBI eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld an.

Der Tätigkeitsbericht des Schriftführers Manfred Weiß beinhaltete, daß die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld zu 14 Bränden mit 113 Mann und 323 Stunden, 34 Technischen Einsätzen und Trinkwassertransporten mit 247 Mann und 1695 Stunden, 30 Übungen mit 429 Mann und 893 Stunden ausrückten. Zwei Kurse und Wettbewerbe mit 13 Mann und 105 Stunden, neun Sitzungen mit 100 Mann und 197 Stunden und 50 sonstige Tätigkeiten mit 556 Mann und 2557 Stunden besucht wurden. Insgesamt war die Freiwillige Feuerwehr Gaisfeld im abgelaufenen Berichtsjahr 139 Mal tätig mit 1458 Mann und 5770 Stunden.

Brandmeister Franz Raudner berichtete als Gerätewart, daß die gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen des TLF und KLF durchgeführt wurden und der Einbau von Dauerladegeräten in beiden Fahrzeugen stattgefunden hat. Auch wurde ein Katastrophenanhänger angekauft, welcher mit einem Lichtaggregat, einer Tauchpumpe, einer Schmutzwasserpumpe, einer Schlammpumpe und den dazugehörigen Schläuchen, Kabeln und Steckern beladen ist.

Atemschutzgerätewart Hauptlöschmeister Georg Maurer berichtete über 16 Übungen mit 55 Mann und 24 Stunden, einen Einsatz mit zwei Mann und einer Stunde. Der Personalstand ist zur Zeit neun Geräteträger, davon drei Atemschutzwärter. Ziele für das Jahr 1990 sind Errichtung einer Atemschutzwerkstätte, Anschaffung eines Maskenfunkes, Vorbereitung sämtlicher Masken für Funkeinbau, welche für Vollkörperschutzanzüge Verwendung finden und die weitere Ausbildung von drei bis vier Mann als Geräteträger in Lebring. Aus gesundheitlichen Grün-

den stellte der Atemschutzwart seine Funktion zur Verfügung und empfahl als Nachfolger Oberfeuerwehrmann Heinrich Maurer, der vom Kommandanten sogleich ernannt wurde.

Jugend- und Sportwart Löschmeister Günther Jauk berichtete, daß die Jugend mit 139 Mann bei Übungen 2097 Stunden eingesetzt wurde, im Bereich Sport ein Triathlon, ein Preiskegeln, ein Vergleichskegeln mit der Landjugend Ligist und zwei Knödel-schießen mit der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf durchgeführt wurde.

Abschnittsarzt Dr. Peter Heidinger berichtete über die durchgeführte Zeckenimpfung, die sehr erfolgreiche Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs in Voitsberg und den Mangel an Sanitätern.

Aus dem Kassabericht von Verwalter Johann Feichter konnte man entnehmen, daß im abgelaufenen Berichtsjahr von der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld S 107 000,- für diverse Anschaffungen und Veranstaltungen an Eigenmitteln ausgegeben wurde, auch konnte der Kassier einen erfreulichen Bericht über den Kassastand bringen. Die Kassaprüfer Feuerwehrmann Gerhard Rössl und Feuerwehrmann Anton Lackner stellten fest, daß die Kassa vorbildlich geführt und in Ordnung ist, und baten um die Entlastung des Kassiers. Kassaprüfer für 1991 wurden Hauptfeuerwehrmann Anton Strommer und Löschmeister Günther Jauk.

Unter dem Tagesordnungspunkt Beförderung, Ernennungen und Neuaufnahmen wurden Jürgen Graf, Heinz Fussi, Franz Rössl und Ewald Raudner zu Feuerwehrmännern befördert. Martin Pfennicher, Stefan Pfennicher, Robert Jocham und Markus Raudner wurden als Probefirewehrmänner bzw. als Jugendfeuerwehrmänner aufgenommen. Unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges gab es verschiedene Wortmeldungen des Dankes von Ehren-HBI Franz Raudner, EBFA Dr. Franz Meißel für die Gratulationen zum Geburtstag und HFm Anton Strommer für die Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe. Gruppeninspektor Rudolf Wallner lobte die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld im abgelaufenen Jahr und hob die gute Zusammenarbeit mit der Gendarmerie hervor.

Brandrat Erwin Draxler überbrachte die Grüße von Landesbranddirektor Karl Strablegg und lobte den Zusammenhalt von jung und alt innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld bei Übungen, Einsätzen und Veranstaltungen.

Vizebürgermeister Franz Windisch entschuldigte den Bürgermeister August Langmann und überbrachte seine Grüße der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld, schloß sich mit seinem Lob für die FF Gaisfeld seinen Vorrednern an und versicherte weiterhin die Unterstützung für ihre Feuerwehren.

Am Ende der Wehrversammlung bedankte sich HBI Pfennicher bei den Ehrengästen und den 50 erschienenen Feuerwehrkameraden für ihr Kommen und lud alle zu einem anschließenden gemütlichen Beisammensein ein.